

Online-Newsletter

Soziale Lage und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten sie die **4. Ausgabe** des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit.

Dieser Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und Büchern.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter antje.richter@gesundheit-nds.de und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Antje Richter-Kornweitz

Landesvereinigung für Gesundheit & Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)
[Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit](#)

Veranstaltungen

Gesundheitsförderung mit älteren und für ältere Menschen – Bewährte Ansätze. Transfer in die eigene Praxis. Qualitätssicherung.

20. März, Bochum; 10. April 2014, Oberhausen

Die Veranstaltungsreihe soll Unterstützung bei der Planung, Umsetzung und Durchführung von qualitätsgesicherten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung im Alter bieten. Nach einem Theorie-Input werden jeweils bewährte Ansätze vorgestellt. Methodische Vielfalt ist kennzeichnend für das Veranstaltungsformat. [Weiterlesen...](#)

Pflegende Angehörige mit Migrationshintergrund. Situation, Bedarfe, Ressourcen und Unterstützung

20. März, Bremen

Wie müssen Angebote zur Unterstützung und Entlastung für diese Zielgruppe aussehen? Das Ziel der Fachveranstaltung ist es, diese Frage zu diskutieren und mögliche Antworten zu finden. Sie richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter von

Migrantenselbstorganisationen, Migrationsdiensten, Pflegeanbietern, Beratungseinrichtungen, Politik und Verwaltung, Selbsthilfe- und Wohlfahrtsorganisationen sowie an Interessierte. [Weiterlesen...](#)

Peer-Involvement-Ansätze für ein gesundes Aufwachsen. Ziele, Möglichkeiten und Grenzen von Peer Involvement-Ansätzen

02. April 2014, Hamburg

Der Workshop beschäftigt sich mit Peer-Involvement-Ansätzen und seinen praktischen Einsatzmöglichkeiten in der Gesundheitsförderung. Es werden Beispiele vorgestellt, Koordinatorinnen und Peers aus Hamburger Projekten berichten von ihren Erfahrungen. [Weiterlesen...](#)

"You only live once" - Risikokompetenz und Körperwahrnehmung von männlichen Jugendlichen

06. Mai 2014, Hannover

Ziel der Veranstaltung ist es, mit Vorurteilen wie "Jungen + Risiko = männlich" aufzuräumen, für die Bedürfnisse der Jugendlichen zu sensibilisieren und diese mitgestalten zu lassen. Die Entwicklung der Eigen- und Körperwahrnehmung sowie der Aufbau von Risikokompetenzen spielen dabei eine große Rolle. Auf der Fachtagung stellen Experten aus Forschung und Praxis Ansätze, Ideen und Möglichkeiten für die Arbeit mit männlichen Jugendlichen vor. [Weiterlesen...](#)

Artikel, Berichte, Bücher, Studien

Kinderarmut in Deutschland – Veröffentlichungen der letzten Monate WSI Report 11

Knapp 2,45 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Haushalten, die von Armut bedroht sind. Das entspricht einem Anteil von 18,9 Prozent an allen Kindern. Die Auswertung der WSI-Forscher liefert erstmals differenzierte Daten zur Kinderarmut in den 39 deutschen Regierungsbezirken. Die regionalen Daten sind über eine interaktive Karte abzurufen. [Weiterlesen...](#) und [Weiterlesen...](#)

Paritätischer Wohlfahrtsverband.

Zum zweiten Mal legte der Paritätische Wohlfahrtsverband einen Bericht zur regionalen Verarmung vor. Er zeigt, die Kluft zwischen bundesdeutschen Wohlstandsregionen auf der einen Seite und Armutsregionen auf der anderen Seite wächst stetig und deutlich. Die sozialen und regionalen Fliehkräfte, gemessen an der Einkommensspreizung, nehmen seit 2006 in Deutschland zu. [Weiterlesen...](#)

Deutsches Kinderhilfswerk

Ein Großteil der Bevölkerung in Deutschland fordert eine umfassende Veränderung politischer Rahmenbedingungen, um die Kinderarmut in Deutschland zu bekämpfen. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage von infratest dimap im Auftrag des Deutschen Kinderhilfswerkes. [Weiterlesen...](#)

World Vision Kinderstudie 2013

Die 3. World Vision Kinderstudie hat nun schon zum dritten Mal mit einem repräsentativen Sample von 2500 Kindern die Perspektiven der 6- bis 11-jährigen Kinder in Deutschland auf ihre Lebenswelten untersucht. Sie bestätigt erneut das Vorhandensein von Kinderarmut und ihre Folgen für das Wohlbefinden von Kindern in Deutschland. Das neue Schwerpunktthema der dritten Studie lautet `Gerechtigkeit`. [Weiterlesen...](#)

Schulden – Nicht mein Problem?!

Die Arbeitsblattrihe `Hautnah` der Bundeszentrale für politische Bildung greift aktuelle politische Themen und Debatten auf und wurde speziell für die Arbeit mit Jugendlichen (z.B. an Haupt-, Real- und Berufsschulen) entwickelt. Die aktuelle Ausgabe greift das Thema Schulden auf. Es wird die politische Dimension des Themas dargestellt und zugleich sollen Schülerinnen und Schülern die eigene Betroffenheit beim Thema Schulden reflektieren. [Weiterlesen...](#)

Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland 2013

Die ersten Daten der neuen Kinder- und Jugendgesundheitsstudie KiGGS Welle 1 sind bereits veröffentlicht worden. Ausführlichere Ergebnisse der KiGGS Welle 1 werden Mitte 2014 im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht. [Weiterlesen...](#)

Gesund groß werden – Radiobeitrag

Der Radiobeitrag „Gesund groß werden“ der 3. Folge des Funkkollegs 2013/14 informiert über die Kindergesundheit in Deutschland. Unter der folgenden Adresse finden sich daneben auf der Homepage des Funkkollegs auch viele weitere Infos zum Nachlesen. [Weiterlesen \(und -hören\)...](#)

Praxishandreichung zum Aufbau gelingender Erziehungspartnerschaften

Wie erreiche ich Eltern? Diese Frage bewegt Fachkräfte aus Kindertagesstätten im Alltag. Die Praxishandreichung zum Aufbau gelingender Erziehungspartnerschaften bietet Anregungen und Tipps für den Alltag. Sie ist das Ergebnis eines umfassenden und partizipativen Qualitätsentwicklungsprozesses in einem Berliner Stadtteil. Die Handreichung und mehr zum Thema ist zu finden unter `Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf`. [Weiterlesen...](#)

Patientenberatung wendet sich an Erwerbslose und Migrant/innen

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) berät seit 2006 Patientinnen und Patienten in gesundheitlichen und gesundheitsrechtlichen Fragen - qualitätsgesichert, kostenfrei, neutral und unabhängig. Hierbei handelt sie im gesetzlichen Auftrag nach § 65 b Sozialgesetzbuch V. Ziel ist es, die Patientenorientierung im Gesundheitswesen zu stärken und Problemlagen im Gesundheitssystem aufzuzeigen. [Weiterlesen...](#)

Ausschreibungen und Wettbewerbe

„Kinder stärken“ – für mehr Beteiligung von Kindern in Niedersachsen

Den Fond „Kinder stärken“ haben das niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) und das Deutsche Kinderhilfswerk (DKHW) gemeinsam eingerichtet. Ziel des Fonds ist die Stärkung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und die Verbesserung der Verankerung der Kinderrechte. Dafür stellen das Land Niedersachsen sowie das DKHW jeweils 30.000,- € pro Jahr als Finanzmittel zur Verfügung. Projekte, die die altersgemäße Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen fördern, können eine Zuwendung beantragen. Ebenso werden Projekte unterstützt, die insbesondere die Partizipation und Teilhabe der von Armut betroffenen Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen. [Weiterlesen...](#)

Ausschreibung 2014 „Ich kann was!“

Für die Ausschreibung „Ich kann was!“ werden engagierte Projekte und Einrichtungen gesucht, die sich für den Kompetenzerwerb von Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren stark machen. Insbesondere Projekte, die sich an junge Menschen aus einem sozial benachteiligten Umfeld richten, können sich für eine Unterstützung ihrer Arbeit durch die „Ich kann was!“-Initiative bewerben. Für viel versprechende Projekte werden jeweils Mittel von bis zu maximal 10.000 Euro bereitgestellt. [Weiterlesen...](#)

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: antje.richter@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.